

die Bereitschaft demonstrieren, nach einer gerechten Vereinbarung zu suchen, die dem Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit entspricht. Eine reale Möglichkeit für eine Übereinkunft bieten die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, J. W. Andropow, auf der Festveranstaltung im Kreml zum 60. Jahrestag der Gründung der UdSSR unterbreiteten Vorschläge. Durch sie kann eine Gleichheit zwischen der Organisation des Warschauer Vertrages und der NATO im Bereich der Mittelstreckenkerntwaffen «r sowohl der Raketen als auch der Flugzeuge - gesichert werden. Heute besteht die Möglichkeit, dem Aufstocken der Kernwaffenarsenale Einhalt zu gebieten und mit ihrer Reduzierung zu beginnen. Nunmehr haben die USA und die NATO das Wort.

A. A. Gromyko informierte Erich Honecker über die Gespräche, die er mit führenden Repräsentanten der BRD während seines offiziellen Besuches in Bonn geführt hatte. Sowjetischerseits wurde in diesen Gesprächen das Augenmerk vor allem auf die Einstellung des nuklearen Wettrüstens, insbesondere in Europa, gelenkt.

Erich Honecker erklärte seine volle Unterstützung für den von A. A. Gromyko in der BRD dargelegten Standpunkt der Sowjetunion. Beide Seiten äußerten die Hoffnung, daß die Regierung der BRD alle gefährlichen Folgen einer Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen auf dem Boden der BRD noch einmal abwägt und zu einer Lösung dieses Problems beiträgt, die niemandes legitime Sicherheitsinteressen beeinträchtigt und zu einer Verminderung des Niveaus der militärischen Konfrontation auf diesem Kontinent führt.

Es wurde erneut die Notwendigkeit unterstrichen, Europa von solchen Massenvernichtungswaffen wie den chemischen zu befreien. Die DDR und die UdSSR sind gemeinsam mit ihren Bündnispartnern des Warschauer Vertrages bereit, einen konkreten Beitrag zur Lösung dieser Aufgabe im Interesse der Festigung der europäischen Sicherheit zu leisten.

Beide Seiten messen nach wie vor den Wiener Verhandlungen über die Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen in Mitteleuropa große Bedeutung bei. Sie sind überzeugt, daß eine Vereinbarung zu dieser Frage möglich und erreichbar ist, wenn die westlichen Verhandlungsteilnehmer politischen Willen zur Suche nach gleichberechtigten und gegenseitig annehmbaren Lösungen zeigen.

Die DDR und die Sowjetunion treten gemeinsam mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages für die Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen der UdSSR und der USA in Mitteleuropa auf der Grundlage des gegenseitigen Beispiels als einen ersten praktischen Schritt ein. Das zeugt ein weiteres Mal von der konstruktiven Einstellung der sozialistischen Länder zu den Wiener Verhandlungen.

Ausgehend von der Notwendigkeit, den mit der gesamteuropäischen Konferenz eingeleiteten Prozeß konsequent fortzusetzen, sprachen sich beide Seiten für einen erfolgreichen Abschluß des Madrider Treffens aus, das in Kürze seine